



Jahresbericht 2008
Bewegung ATD Vierte Welt



ATD steht für „**All Together for Dignity**“
(Gemeinsam für die Menschenwürde).

ATD Vierte Welt ist eine weltweite
Bewegung von Männern und Frauen
mit ihren Familien, die, von Armut
betroffen und darunter leidend, sich
mit Freunden zusammentun, um sie zu
überwinden, denn:

***„Wo immer Menschen dazu verurteilt
sind, im Elend zu leben, werden
Menschenrechte verletzt. Sich mit
vereinten Kräften für ihre Achtung
einzusetzen ist heilige Pflicht.“***

Père Joseph Wresinski, Gründer der
internationalen Bewegung
ATD Vierte Welt

Gemeinsam für die Menschenwürde



In der Schweiz besteht der Verein seit 1965. Sein Zentrum ist das kürzlich restaurierte Begegnungshaus in Treyvaux (Kanton Freiburg).

Überwindung der Armut heisst: Armut erkennen wo und wie immer sie existiert (und sich oft verbirgt); den Menschen, die in Armut leben, suchend begegnen; es ihnen ermöglichen, ihre Stimme zu erheben und von ihrem Leiden und Hoffen zu sprechen; Räume schaffen, wo sich Menschen mit Armutserfahrung in den öffentlichen Dialog einbringen und so in Gesellschaft und Politik mitwirken können; ihren eigenen Beitrag zu Wirtschaft und Kultur anerkennen und gerecht entgelten, und vieles mehr!

Im gemeinschaftlichen Handeln suchen wir die Hoffnung auf eine gerechtere Zukunft zu verbürgen.

Daher gilt unsere besondere Sorge den Familien und ihren Kindern: sie sollen es zu etwas bringen! Damit Armut von Wirklichkeit zu einer Erinnerung werde, wohl immer noch schmerzlich, aber doch auch bewegend!

Hans-Peter Furrer
Präsident



17. Oktober : Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung

Am 17. Oktober 1987 initiierte Joseph Wresinski den Welttag zur Überwindung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Er wurzelt in dem, was er sein Leben lang von den Ärmsten gelernt hatte: Der Kampf gegen die Armut ist ein allgemeiner Einsatz für die Menschenrechte und ruft nach einem Zusammenschluss aller mit den Ärmsten.

Dieser Tag zu Ehren des Widerstandes und der Lebenserfahrung der Ärmsten wurde 1992 von der UNO anerkannt.

Mit vereinten Kräften



„Die Menschenrechte haben uns noch nicht erreicht!“

Diese Aussage wurde von der Gruppe ATD Vierte Welt Genf ausgewählt und ist der Titel einer Broschüre, die von unserer Bewegung und der Schweizer Sektion von Amnesty International herausgegeben wurde.

Sie enthält neun Lebensberichte aus der Schweiz und aus Ländern des Südens. Sie diente als Grundlage für eine Aktionswoche zum 17. Oktober. Die beiden Organisationen führten in Basel, Bern, Delsberg, Freiburg, Genf, Sitten und Zürich sehr unterschiedliche Veranstaltungen durch (Stände, Broschüren verteilen, Gedenkfeier, Diskussionsforum, Vortrag, Pressekonferenz...).

In Biel, Lausanne und Luzern nahmen wir an Anlässen von anderen Organisationen teil. So wurden in der ganzen Schweiz über 10'000 Broschüren verteilt.

Bei dieser Zusammenarbeit hatten Mitglieder von Amnesty International die Gelegenheit, mit armutsbetroffenen Menschen selber zu entdecken, dass Armut eine Menschenrechtsverletzung ist. ATD Vierte Welt Schweiz ist dank diesem 17. Oktober als eine Organisation, die Armutsbekämpfung und Menschenrechte verbindet, bekannter geworden.

17. Oktober



Die Volksuniversität Vierte Welt ist ein Forum für Begegnung, Dialog, Bildung und kreatives Schaffen.

An vier Tagen pro Jahr diskutieren Menschen, deren Alltag von Armut und Ausgrenzung gezeichnet ist, zusammen mit Personen aus anderen Kreisen essentielle Fragen. Sie lernen voneinander, tauschen sich über Vorstösse für Gerechtigkeit und respektvolles Zusammenleben aus, sprechen über Schwierigkeiten und Fortschritte und schöpfen neue Kraft. Ein externer Gast bringt jeweils sein Fachwissen zum Tagesthema ein. Der erste Teil des Tages ist der Reflexion und dem Dialog gewidmet und der zweite dem kreativen Ausdruck (Holzschnitzen, Malen, Schreiben, Chorsingen...).



Miteinander denken und handeln

Diese Bildungstage werden regional vorbereitet. Es nehmen deutsch- und französischsprachige Personen daran teil.

2008 zählte die Volksuniversität Vierte Welt rund sechzig Teilnehmende aus acht Kantonen. Als Beitrag an die Ausarbeitung der nationalen Strategie zur Armutsbekämpfung wurden folgende Themen behandelt:

- Finanzielle Mittel für ein Leben in Würde (2. Februar)
- Langzeitarbeitslosigkeit und erzwungene Nutzlosigkeit (5. April)
- Beteiligung (7. Juni)
- Wer täglich gegen Armut und Erniedrigung ankämpft, versteht etwas von Menschenrechten (18. November)

Die Gäste brachten verschiedentlich zum Ausdruck, dass sich die Teilnahme für sie gelohnt hatte: *„Ich bin beeindruckt von Ihren Beispielen und auch von der Ruhe, mit welcher Sie die Dinge sagen. Und besonders auch von Ihren Einfällen, Ihrer Kreativität, mit welchen Sie Lösungen suchen.“* Daniel Vischer (Nationalrat Zürich), Februar 2008

Dass der Weg oft lang ist, bis man sich so einbringen kann, das betonte Marlis Scheiber im Juni 2008: *„Ich habe einen Lese- und Schreibkurs für Erwachsene besucht. Auch das Vertrauen, das mir ein Volontär entgegenbrachte, hat mich ermutigt, neue Schritte zu wagen. Ich bin aktives Mitglied von ATD geworden, denn man muss die Stimme für jene erheben, die sich nicht getrauen zu reden.“*



Das Ziel der Jugendprojekte ist es, Jugendlichen aus armutsbetroffenen Familien zu ermöglichen, sich untereinander und mit andern zu treffen, sich mitzuteilen, miteinander zu überlegen, und voneinander zu lernen und sich gemeinsam sinnvoll einzusetzen. Zwei hauptamtliche ATD Mitarbeitende leiten die Gruppe von rund dreissig Jugendlichen vorab aus der Westschweiz.

2008 plante die Jugendgruppe folgende Anlässe:

- einen Beitrag zur Einweihungsfeier des Hauses in Treyvaux
- die Organisation von zwei Sommercamps in Treyvaux
- eine Veranstaltung für den 17. Oktober in Genf.

Wir wollen etwas verändern!



Die Jugendgruppe trug mit einer eindrucksvollen Theaterdarbietung zur Hauseinweihung in Treyvaux bei. Unter Anleitung von professionellen Schauspielern hatten die Jugendlichen die Herausforderung akzeptiert, an ihrer Körpersprache zu arbeiten, um dann vor dem Publikum Szenen aus ihrem Leben darzustellen.

Im Sommer fanden ein Jugendcamp und ein internationales Camp in Treyvaux statt. Es nahmen 23 Jugendliche und 18 junge Erwachsene aus vier Ländern daran teil. Sie kamen aus ganz unterschiedlichen Schichten, lebten und arbeiteten zusammen, lernten voneinander und schlossen Freundschaft. Sie verrichteten eine gemeinnützige Arbeit. Zum 17. Oktober beteiligten sich die Jugendlichen

an der Vorbereitung und Durchführung einer öffentlichen Diskussion mit 150 Teilnehmenden zum Thema: « *Eine Zukunft für alle Jugendlichen* ». Sie konnten Fachleuten ihre Erfahrungen bei der Lehrstellensuche und während der Ausbildung mitteilen und ihre Vorschläge zur Verminderung der Schwierigkeiten vorbringen.

Zehn neue Jugendliche gesellten sich im Laufe des Jahres zur Gruppe, die sich an vier Wochenenden traf. Sie beschloss, an drei Projekten zu arbeiten: Tatsachenberichte schreiben und sammeln, Freude in benachteiligte Viertel bringen, die Verbindung mit Jugendgruppen in andern Ländern (Frankreich, Polen...) pflegen.

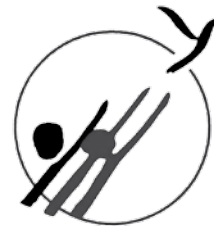


Für alle ATD-Mitglieder, für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, ist das Haus von ATD Vierte Welt in Treyvaux ein Ort, wo man sich gerne trifft und austauscht, sich gegenseitig stärkt und kreativ betätigt und man ins Weite blicken kann.

Im Alltag dient es als Arbeitsort für das Schweizerische Sekretariat, als Lebensraum für das ständige Team und als Einsatz- und Bildungsort für PraktikantInnen

Höhepunkt des Jahres 2008: **nach der Renovation, die Einweihung** des Schweizerischen Zentrums der Bewegung ATD Vierte Welt, am 25., 26. und 27. April. Rund **700 Personen** nahmen an den Festlichkeiten teil. Zum offiziellen Festakt durften wir neben andern Persönlichkeiten auch Bundesrätin

Ein Haus für Kopf, Herz und Hand



Micheline Calmy-Rey und Pascal Corminboeuf, Präsident des Staatsrates des Kantons Freiburg, begrüßen.

Zusätzlich zu den regelmässigen Zusammenkünften (41 Tage), die mit den in diesem Bericht erwähnten Projekten im Zusammenhang stehen, wurden im Haus Gruppen für verschiedene Tagungen empfangen (45 Tage):

Eine Woche mit jungen Volontären aus Frankreich; ein fünftägiger Aufenthalt einer holländischen Theatertruppe armutsbetroffener Personen; eine europäische Seminarwoche „Begegnung jenseits unserer Unterschiede“ mit armutsbetroffenen und anderen Personen; eine Arbeitswoche der ATD-Verantwortlichen in den verschiedenen Weltregionen.

Kreative Workshops gehören zu den meisten Begegnungen:

Kalligrafie, Holzmalerei, Karten zeichnen, Anfertigung von Broschen, Sternen und Bouquets, Origami, Theater, Singen, Holzschnitzen, Schreinern, Blumen- und Gemüsegarten, Adventskränze...

Das Haus in Treyvaux bekommt für jede Person, die an der einen oder anderen Versammlung teilnimmt, eine besondere Bedeutung:

„Hier konnten wir Kraft schöpfen in schweren Zeiten.“

„Die Tage in diesem Haus sind wie Ferien!“

„Hier habe ich verstanden, was Wörter wie Toleranz und Geschwisterlichkeit bedeuten.“



Tapori ist eine **Freundschaftsbewegung unter Kindern**, die sich in ihrem Umfeld dafür einsetzen, dass alle Kinder gleiche Chancen haben. **Der „Taporibrief“ verbindet sie miteinander.** Über ihn werden Neuigkeiten von Kindern auf der ganzen Welt ausgetauscht, wahre Geschichten von Mut und Freundschaft erzählt und „Kampagnen“ ins Leben gerufen. Die kleine Zeitung ist erhältlich in Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch und Portugiesisch. Das internationale Tapori-Sekretariat in Genf ist für die Koordination zuständig.

Im 2008 rief Tapori zu der Kampagne « Dazibao » auf. Es ging darum - wenn möglich in einer Gruppe – grosse Plakate zum Thema „Begegnung“ auf Papier, Stoff oder anderem Material zu gestalten. Auf mehr als 150 „Dazibaos“ drückten

Freundschaft neu erfinden



die Kinder mit Texten und Zeichnungen ihr Bedürfnis nach Begegnung und Freundschaft aus und ihren Wunsch, sich mit weniger begünstigten Kameraden zu solidarisieren. Die „Dazibaos“ gehen nun um die Welt und geben die Botschaften der Kinder weiter. Hier jene einer Gruppe aus Belgien: *„Wir wollen Freundschaft wie ein Haus, das für alle offen ist, wo alle hinkommen, sich setzen, gemeinsam essen, spielen, schöne Dinge herstellen und über die wichtigen Dinge nachdenken können, wo die Traurigen getröstet werden und man sich akzeptiert fühlt.“*

In der Schweiz fand am 4./5. Oktober ein Tapori-Wochenende statt. 21 Kinder mit unterschiedlichem familiären Hintergrund kamen im Haus in Treyvaux zusammen, sieben waren zum ersten Mal dabei.

Anhand konkreter Situationen besprachen sie, was es heisst, sich gegen Ausgrenzung zu wehren und Freundschaft zu pflegen, wenn man zwischen 8 und 13 Jahre alt ist. Bei einem Würfelspiel konnten sie sowohl über belastende als auch fröhliche Erlebnisse in Familie und Schule sprechen. Ein Forumtheater erweiterte ihre Anliegen, und zum Abschluss gestalteten die Kinder „Dazibaos“, um zu zeigen, was sie alles tun, um Freundschaft neu zu erfinden und kein Kind auszugrenzen.

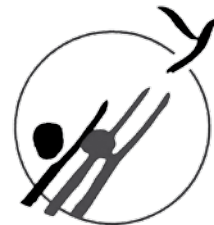
Die Kinder und ihre acht LeiterInnen verbrachten noch zwei weitere Wochenende in Treyvaux.



Auf den Wresinski Bericht „*Grande pauvreté et précarité économique et sociale*“ (Armut und wirtschaftliche und soziale Unsicherheit) aufbauend und in Partnerschaft mit den Betroffenen, bemüht sich ATD Vierte Welt, auf umfassende, kohärente und zukunftsweisende politische Strategien zur Bekämpfung extremer Armut hinzuwirken. Ergebnisse unserer Anstrengungen sind Beschlüsse zur Erarbeitung

- der Richtlinien „Extreme Armut und Menschenrechte“ der UNO in Genf
- einer nationalen Strategie zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung in der Schweiz

In Partnerschaft mit den Betroffenen



An der UNO in Genf konnte ATD Vierte Welt im Rahmen des Menschenrechtsrates die Weiterentwicklung eines Entwurfs von Richtlinien „*Extreme Armut und Menschenrechte*“ vorantreiben. Dieser führte zu einem von der UNO organisierten Seminar (Januar 2009), an dem zahlreiche Mitgliedstaaten und armutsbetroffene Personen teilnahmen.

Die Arbeiten an der **nationalen Strategie zur Armutsbekämpfung** haben begonnen. Auf Veranlassung der Bundesverwaltung wurden sechs Berichte verfasst (zu den Themen: Kinder, Jugendliche, Familien, Langzeitarbeitslosigkeit, ältere Personen, der Armutsfalle entgehen). An der Volksuniversität Vierte Welt und anderen Treffen konnten armutsbetroffene

Personen ihren Erfahrungen und Vorschlägen zu jedem dieser Berichte Geltung verschaffen. Rund zehn Beamte, die an den Berichten arbeiteten, nahmen an diesen Dialogtreffen teil. Im Juni 2008 wurde ATD gebeten, einen 7. Bericht über die Mitwirkung der betroffenen Personen und ihren Zugang zu den Rechten zu verfassen. 2009 soll ein Entwurf der Strategie diskutiert werden.



Zurzeit zählt das internationale Volontariat (Kerngruppe hauptamtlich Mitarbeitender) 380 Mitglieder verschiedener sozialer und nationaler Herkunft. Sie sind in 29 Ländern auf vier Kontinenten tätig. Unter ihnen sind auch 20 Schweizerinnen und Schweizer, die bei uns und in andern Ländern im Einsatz stehen.

Damit junge Leute, die auf der Suche nach einem Engagement an der Seite der Armen sind, einen Einblick in das Volontariat von ATD Vierte Welt und den Charakter seines Einsatzes gewinnen können, **bieten wir ihnen ein dreimonatiges Praktikum an.** Sie können dabei

- verschiedenste Mitglieder der Bewegung kennen lernen,
- an Projekten mit armutsbetroffenen Personen mitarbeiten,

Einen andern Weg einschlagen



- mit handwerklichen Arbeiten zum Unterhalt der Räumlichkeiten von ATD Vierte Welt beitragen und sich darin üben, bei sowohl eigene Ideen in ein Projekt einzubringen als auch andern Platz einzuräumen.

2008 wurden zwei Praktika mit je drei Personen durchgeführt: Zwei junge Erwachsene aus der Welschschweiz, zwei aus der Deutschschweiz und zwei aus anderen Orten Europas. Die PraktikantInnen teilen normalerweise eine Wohnung und erhalten eine bescheidene Entschädigung.

Zwei Personen haben ihr Engagement im Volontariat nach dem Praktikum fortgesetzt. Eine arbeitet heute in Genf mit den Jugendlichen, und die

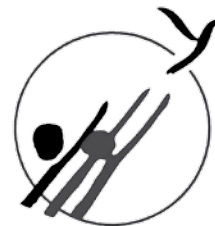
andere in Treyvaux mit der Leiterin des internationalen Forschungsinstitutes. Von den vier anderen PraktikantInnen beteiligen sich drei weiterhin an Projekten von ATD Vierte Welt.



Zusammen feiern, einen Text für einen offiziellen Bericht erarbeiten, die Volksuniversität Vierte Welt oder den Welttag zur Überwindung der Armut und Ausgrenzung (17. Oktober) vorbereiten, Glückwunschkarten verkaufen, eine Kampagne für die Achtung der Grundrechte unterstützen, das sind alles auch Gelegenheiten, sich in geschwisterlichem Geist mit anderen Menschen zu verbinden.

2008 fanden in den Kantonen Basel, Freiburg, Genf, Jura, Waadt und Zürich regelmässig lokale Treffen statt. Gelegentlich arbeiteten Mitglieder und Freunde von ATD Vierte Welt auch mit andern Organisationen zusammen (Luzern, Neuenburg, St. Gallen). Im Jura trifft sich eine Gruppe von ATD-Mitgliedern

Sich mit andern verbinden



bereits seit 20 Jahren. Sie bemüht sich, die Armen zu erreichen und ihre Umgebung im Geiste Joseph Wersinskis zu sensibilisieren. Mit Kartenverkäufen und Ständen bei festlichen Anlässen sprechen ihre Mitglieder breite Kreise an und laden auch zum Spenden ein. Ihr Engagement führte sie vor allem zu den Kindern. Einmal verteilten sie allen Primarschulklassen des Kantons Jura Bücher aus dem ATD Katalog. 2008 veröffentlichten sie ein „Logbuch“, das aufzeigt wie sie zusammen überlegen und handeln.

Mitglieder und Bekannte dieses ATD-Netzwerks pflegen auch den Kontakt zu andern Akteuren aus Politik, Religion, Bildung, Sozialarbeit usw., die sich ebenfalls für die Achtung der Würde aller Menschen einsetzen.

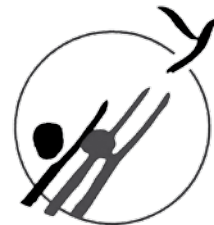
Rundschreiben und Besuche, Bücher und Video-Dokumente sind Instrumente, die uns helfen, die verschiedenen Personen in ihrem Einsatz zu unterstützen und die Bewegung zur Überwindung der Armut Tag für Tag weiter wachsen zu lassen.



ATD Vierte Welt ist immer und überall auf der Suche nach den von Verachtung und Entbehrung gezeichneten Menschen. Von einem Kontinent zum andern macht sie deren Mut bekannt und schafft Verbindungen, damit äusserste Armut zurückgedrängt wird.

Im Jahr 2008 haben die Mitglieder der Bewegung in den verschiedenen Ländern gemeinsame Prioritäten für die kommenden Jahre bis 2012 erarbeitet. Sie führten einen regen Austausch in zahlreichen Sitzungen, übers Internet und an einem internationalen Treffen im Mai. In der Schweiz beteiligten sich rund hundert Mitglieder an dieser Arbeit. Nebst lokalen Sitzungen fanden zwei gesamtschweizerische Tagungen im Zentrum in Treyvaux statt.

Unser Kompass



Fünf Prioritäten:

- Uns in Frieden zusammenschliessen, anfangen bei den Menschen, die der extremen Armut standhalten
- Mit den Ärmsten zusammen unser Wissen erweitern und vertiefen, damit wir die richtigen Fragen aufwerfen zu den drängenden Herausforderungen, denen sich unsere Gesellschaft und die Welt stellen müssen
- Im Bestreben nach einem ausgeglichenen Finanzhaushalt unsere ethischen Grundsätze pflegen und bekannt machen
- Junge Menschen und ihre Projekte unterstützen, dabei vor allem denen zur Seite stehen, deren Freiheit am meisten eingeschränkt ist
- Gemeinsam Kultur, Kunst, Schönheit erleben und schöpferisch sein, damit jedes

Individuum und jedes Volk daran in seiner Entwicklung wachsen kann

Wir möchten mit diesen gemeinsamen Prioritäten weltweit den Einsatz für gegenseitiges Verständnis zwischen armen und nicht-armen Menschen fördern. Sie sollen uns in unserer von Hunger, Klimawandel, bewaffneten Konflikten und Arbeitslosigkeit zerrissenen Welt als Kompass dienen. Sie wollen alle Verteidiger der Menschenrechte einladen, sich gemeinsam für ein menschenwürdiges Leben aller einzusetzen.

Der Unesco/Bilbao-Preis 2008 für die Förderung einer Kultur der Menschenrechte ehrte den Gesamteinsatz der internationalen Bewegung ATD Vierte Welt mit einer Würdigung.

So können Sie sich beteiligen

Jede und jeder kann gegen die soziale Ausgrenzung kämpfen:

- am Wohnort, im eigenen Quartier, an der Schule, bei der Arbeit
- durch Mithilfe bei einem Projekt oder eine Kampagne von ATD Vierte Welt (Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, im Sekretariat, Übersetzungen, Information...)
- durch finanzieller Unterstützung der Bewegung ATD Vierte Welt
- indem Sie junge Leute ermutigen, ein Praktikum bei ATD Vierte Welt zu machen oder es selber tun

ATD Vierte Welt braucht Ihre finanzielle Unterstützung

- Spenden (auch Online auf unserer Homepage)
- Mitgliedschaft (Jahresbeitrag von 20.-)
- Patenschaft des Volontariats oder Lohnbeitrag
- Materialspenden
- Vermächtnisse

ATD Vierte Welt ist als gemeinnützige Organisation anerkannt. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbestätigung für die Steuerbehörde aus.



Gewinn- und Verlustrechnung

	2007	2008
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	49'430.00	54'500.000
Spenden	686'843.44	594'217.90
Subventionen	124'865.00	101'835.00
Weitere Erträge	80'407.93	92'525.48
Beitrag der int.Bew. ATD Vierte Welt	395'000.00	398'000.00
Ausgabenüberschuss		10'570.34
Total	1'336'546.37	1'251'648.72
Aufwand		
Aktivitäten (Löhne inbegriffen)	1'021'630.80	925'967.37
Betriebskosten	295'515.43	294'431.75
Abschreibungen	16'681.49	31'249.60
Einnahmenüberschuss	2'718.65	
Total	1'336'546.37	1'251'648.72

Sie können die vollständige Jahrsrechnung beim Sekretariat in Treyvaux erhalten oder auf www.vierte-welt.ch finden.

Die Projekte der Bewegung wurden 2008 unter anderem unterstützt von : Kanton Basel-Stadt (40'000.-) Stadt Zürich (10'000.-), Stadt Genf (9'650.- + zur Verfügungstellung eines Hauses), OFAS (13'160.-), Fondation André et Cyprien (52'000.-) Loterie romande Genf (25'000.-) Fondation Wilsdorf (20'000.-)

Bewegung ATD Vierte Welt - La Crausa 3 - CP, 16 - 1733 Treyvaux
Tel. 026 413 11 66 - kontakt@vierte-welt.ch - www.vierte-welt.ch

Photos: ATD Vierte Welt, François Musy, Vladi Pino

Retouchen: Yves Farinet